

Eine neue Pachastrella

von

R. v. Lendenfeld.

(Mit 1 Tafel.)

(Vorgelegt in der Sitzung vom 10. Mai 1894.)

Ich habe in meinen ¹Tetractinelliden der Adria¹ alle jene Spongien in dem Genus *Pachastrella* untergebracht, welche rhabde und kurzschäftig triaene oder chelotrope Megasclere, und spirastrase und rhabde Microsclere besitzen. In diesem Sinne umfasst die Gattung eine beträchtliche Anzahl von Arten. Die Microrhabde, welche stets einen Panzer an der Oberfläche des Schwammes bilden, sind bei allen bisher bekannten Pachastrellen mehr oder weniger schlank, dornig oder glatt und meistens doppelspitzig. Unter den mir von Professor Oliveira in Coimbra zur Untersuchung übergebenen Spongien von der portugiesischen Küste (Faro und Sines) findet sich ein *Pachastrella*-Exemplar, welches sich durch die glatten, kurzen und dicken, fast eiförmigen Microrhabde seines Microsclerenpanzers von allen bis nun beschriebenen Pachastrellen unterscheidet.

Dies und sein merkwürdiger Reichthum an verschiedenen tetraxonen megascleren Nadelformen lassen es wünschenswerth erscheinen, den Schwamm zu beschreiben, obwohl nur ein trockenes Exemplar desselben vorliegt.

Gepanzert mit eiförmigen Microrhabden wie er ist, habe ich für ihn den Speciesnamen *ovisternata* gewählt.

Das vorliegende Exemplar dieser *Pachastrella ovisternata* ist ein unregelmässiger Knollen von 8cm Länge, 6cm Breite und 4cm Höhe. Grosse, runde, muldenförmige Vertiefungen

¹ R. v. Lendenfeld. Die Tetractinelliden der Adria. Denkschriften der kaiserl. Akad. der Wiss. math.-naturw. Classe. Bd. LXI, S. 182 (Sep. S. 94), Wien 1894.